

# 2014



**Liebe Freunde,**

***in diesem Heft sind alle Tagesberichte aus unseren Projektwochen des zu Ende gehenden Jahres 2014 enthalten. Alle, die dabei waren, hatten eine tolle Zeit und haben sehr viel gelernt. Zum Nachlesen und Erinnern eignen sich die Berichte ebenso wie zum Vergleich mit den anderen Projektwochen.***

***Aber auch alle, die nicht selbst dabei sein konnten, können so ein wenig miterleben, wie das gewesen ist in Italien, Griechenland und Deutschland.***

***Allen, die unseren Verein unterstützt und damit die Realisierung der Projektwochen möglich gemacht haben, wollen wir damit ganz herzlich danken. Die Freude der Kinder und Jugendlichen, die in den Berichten sichtbar ist, soll auch Eure Freude sein.***

***Sulz im Wienerwald, Dezember 2014***

# Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht



Samstag, 28. Juni 2014, Anreise und Hafen Lefkada

## Reise und Ankunft – Das Abenteuer beginnt

Morgengrauen – und doch Gesichter voll Vorfreude, Aufregung, Neugier und vielleicht ein wenig Angst vorm ersten Fliegen. Acht Kinder aus einer niederösterreichischen Betreuungseinrichtung, sowie zwei Betreuerinnen und Projektleiter Peter Hiller am Checkin-Schalter. Dieser wird (nicht ganz zufällig ☺) von *AUSTRIAN AIRLINES*-



Mitarbeiterin Arijana Segalo (Bildmitte hinten) betreut. Sie war 1997 als bosnisches Flüchtlingskind bei einer der ersten *Mirno More Friedensflotten* in Kroatien dabei, ist heute österreichische Staatsbürgerin, hat neulich promoviert und arbeitet (noch) am Flughafen Wien beim Bodenpersonal. Die Friedensflotte in Kroatien hat sie jahrelang als Mitglied des jungen Helferteams mit aufgebaut. Heute ist sie froh, auch bei der neu gegründeten *Friedensflotte Griechenland* ein wenig mithelfen zu können.



Die Reise verläuft problemlos und schon zu Mittag sind alle drei Schiffe vereint. Hier das erste Hafenbild (v. li nach re.): ELEKTRA, Ionian Yachtcharter, Bavaria 46; ARMA DI RE, privat, Hallberg Rassy 42; TOCHIDA, privat, Katamaran, Eigenbau.

Dass neben der gecharterten *Elektra* auch die beiden Privatyachten *Arma die Re* und *Tochida* am Chartersteg anlegen können verdanken wir der Hilfe von Maria Ramisch,

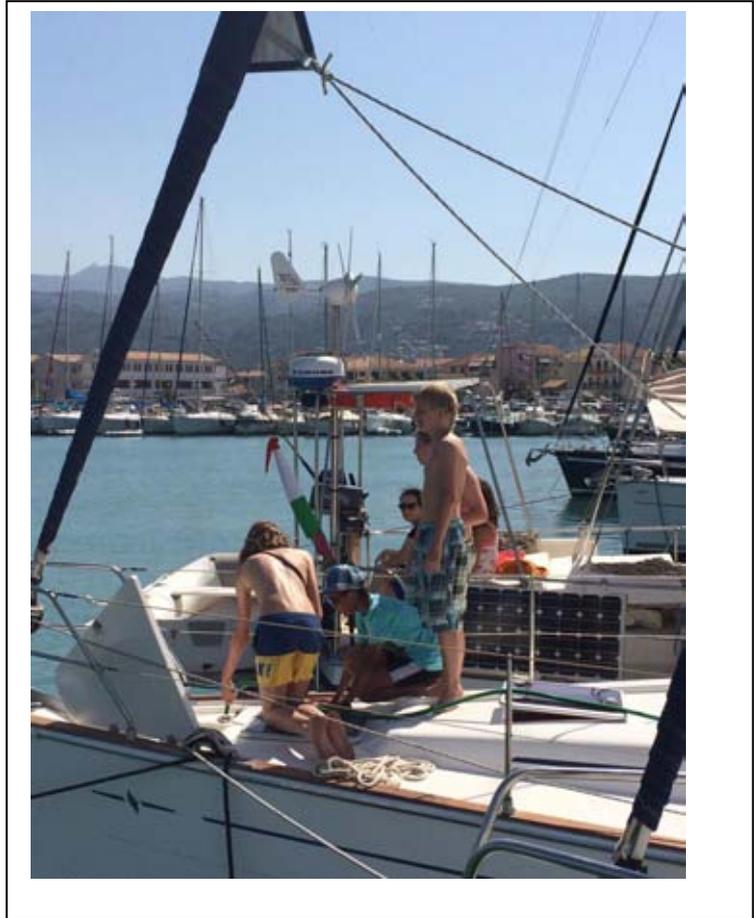
Stützpunktleiterin von *Ionian Yacht Charter*. Sie zeigt sich begeistert von unserem Projekt und lässt in der Betreuung der ungewohnten Kunden keine Wünsche offen. Auch die Formalitäten sind einfach und schnell erledigt. Das liegt vielleicht auch daran, dass nun zum ersten Mal auch griechische Kinder direkt aus Lefkada dabei sind. Deren Eltern sind natürlich ortskundig und bei den letzten Besorgungen eine große Hilfe.

## Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht



Die nächsten Stunden vergehen mit dem Einräumen des Gepäcks und den letzten Einkäufen.



Am frühen Nachmittag werden die Schiffe genau inspiziert und die Kinder bekommen erste Aufgaben - gemeinsam werden die Boote auf das Ablegen vorbereitet. Erstaunliche Erkenntnis: damit das Wasser später aus dem Hahn rinnt muss es vorher mit dem Schlauch ins Schiff gefüllt werden!

Um 16:30 legen die Boote ab.



Wohin uns der Wind in dieser Woche treiben wird wissen wir noch nicht. Aber schon die ersten Seemeilen zeigen: die beliebteste Aufgabe an Bord ist das Steuern des Bootes. Gesegelt wird zwar heute noch nicht, aber es ist auch so spannend genug. Jetzt kann das Abenteuer so richtig beginnen...





Sonntag, 29. Juni 2014, Ormos Varko – Kastos (Nissos Kastos)

### Inselträume und ein Vogelbaby

Zur Übernachtung wurde gestern Abend eine wunderschöne Bucht angesteuert - bei türkisblauem Wasser wird heute am frühen Morgen erst mal sehr lange gebadet. Plötzlich gibt es an Bord der *Arma die Re* ein großes Geschrei. Im Masttopp ist ein kleines Vogelnest, und aus diesem ist ein Küken heruntergefallen. Unmöglich, es wieder hinaufzubringen, denn die Bewegung der Fall-Blöcke würde das Nest zerstören, und ohne Sicherung durch ein Fall kann man nicht hoch.

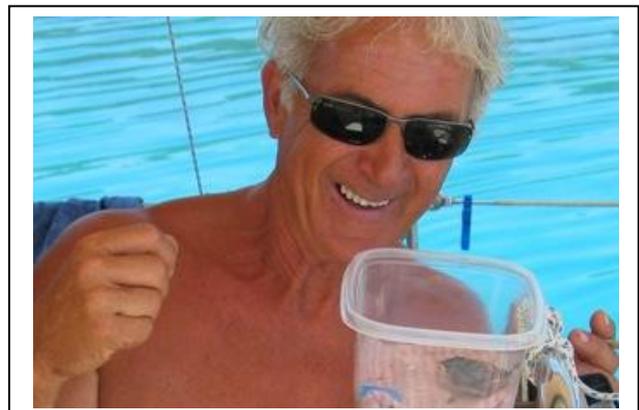


Die Kinder beschließen spontan, das Küken so gut wie möglich aufzunehmen und durchzubringen.

Das Vorhaben ist ambitioniert, denn: was fressen diese Küken, und wo findet man das? Schon bald sind alle Kinder an Land unterwegs, um Spinnen, Larven, Ameisen und sonst noch alles möglich zu finden, damit das Vogelbaby überlebt. Skipper Marco baut ein neues Nest, montiert es direkt beim Steuerstand und freut sich sehr, als das Baby sich halbwegs beruhigt. Es frisst ein wenig und bekommt einen Namen:

**Chanel Nr. 1** ist nun das Maskottchen der *Friedensflotte Griechenland 2014*.

***Wir helfen, denn auch uns wird geholfen.***



## Friedensflotte Griechenland 2014

### 28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht

Zum Mittagessen gibt es Pasta und Salat, wobei auf verschiedenen Schiffen gekocht wird. Alle Kinder essen dann auf der *Elektra*, und alle Erwachsenen auf der *Tochida*. Die Scheu, die zwischen den griechischen und den österreichischen Kindern am Anfang spürbar war, ist gewichen: das gemeinsame Anliegen, das Vogelbaby zu retten, hat sie schon am zweiten Tag zusammengeschweißt. **Gemeinsam werden wir das schaffen.**



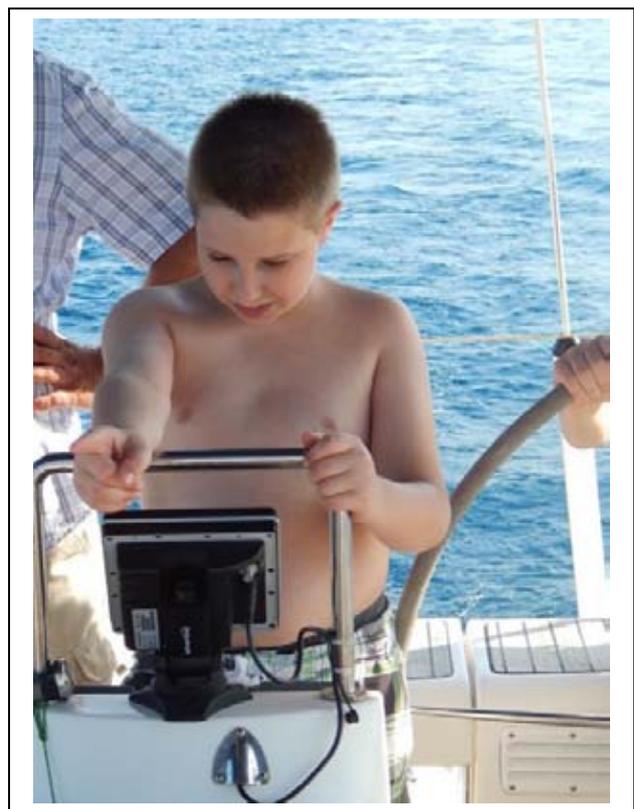
Am frühen Nachmittag heißt es dann: „Anker auf!“ und schon bald werden die Segel gesetzt.



Die *World Peace Fleet*-Flaggen werden ebenfalls gesetzt, sie sind unser Erkennungszeichen.



Neues Ziel für heute Abend ist die Insel Kastos, wo wir beim Hauptort ankern, der ebenfalls Kastos heißt.



## Friedensflotte Griechenland 2014

### 28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht

Der winzige Hafen des Städtchens ist eng und wir ankern davor. Mit den Beibooten fahren wir an Land.



Das Gefühl, auf einer Insel zu sein ist etwas ganz Besonderes. Alles ist ruhiger, leiser, langsamer.

Hier staunen wir über einen unglaublich großen Olivenbaum, der 500 Jahre alt ist. Es braucht zehn Kinder, um seinen Stamm zu umfassen!

Der Tag, so reich an Erlebnissen und neuen Eindrücken, neigt sich dem Ende zu - und schließlich meldet sich großer Hunger. Gekocht und gegessen wird wieder an Bord,



der Abend geht aber am Strand zu Ende:

Zum Schlafengehen muss dann niemand ermahnt werden. Nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen sind schon bald nach Einbruch der Dunkelheit im Reich der Träume.

Das war also unser erster ganzer Tag bei der *Friedensflotte Griechenland*.

***Haben wir nicht schon immer von der Insel geträumt? Jetzt sind wir da.***



# Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht

Montag, 30. Juni 2014, Kastos – Ormos Gerolimnionas (Kalamos)



## Lachend Leben lernen...



Ein strahlend blauer Morgen bei absoluter Windstille. Unbeschwert und frei geht es in den neuen Tag. Baden bei 23 Grad Wassertemperatur, Einkaufsfahrt mit dem Beiboot, Frühstück mit frischem Brot....was die Kinder, die es im Leben oft nicht leicht haben, hier erleben dürfen, ist so wertvoll, dass es alle Mühen und jeden Beitrag rechtfertigt: die Spenden bei den winterlichen Vorträgen in Segelvereinen, die Beiträge unserer treuen unterstützenden Mitglieder, die Finanzhilfe unserer Sponsoren und die ehrenamtliche Mitarbeit des Organisationsteams ebenso wie der Betreuungspersonen vor Ort und nicht zuletzt das Einbringen der Eignerschiffe, deren Besitzer für diese Woche auf ihre Chartereinnahmen verzichten. Es sind Erlebnisse, die den Kindern für immer in Erinnerung bleiben werden. Eine „erlebnispädagogische Kurzzeitintervention“ (so der Fachausdruck) derartiger Intensität kann dazu führen, dass Lebenswege in eine neue Richtung weisen, und dass charakterliche Eigenschaften wie Verantwortungs- und Umweltbewusstsein, Zielorientierung und Teamfähigkeit nachhaltig gefördert werden.

***Hier lernen wir tatsächlich fürs Leben.***



Dem Vogelbaby Chanel Nr. 1 geht es gut. Es frisst und schläft viel, und die Federn wachsen schon. Die Kinder kümmern sich liebevoll um das kleine Leben: die Hoffnung, den Jungvogel heil durch die Segelwoche zu bringen, ist ihre größte Motivation. Aber schon taucht die Frage auf, was danach passieren soll. Marco und Alina, die „Stammcrew“ der *Arma di Re* werden Chanel wahrscheinlich am Schiff behalten, solange sie (oder er?) das will.

# Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht



Das neue Tagesziel ist die Insel Kalamos, genau gesagt die Bucht „Ormos Gerolimnionas“.

Die Fahrt verläuft ruhig und friedlich.  
Bei schwachem Wind wird abwechselnd  
gesegelt und motort.



Am frühen Nachmittag hängen alle drei  
Boote im Paket am Anker des  
Katamarans TOCHIDA.

Der hat nicht nur viel Platz, sondern  
auch die beste Badeleiter – dem schon  
drei Tage andauernden Ansturm ist sie  
aber leider nicht länger gewachsen und  
bricht auseinander. Skipper Thomy trägt  
es mit Fassung, den Schaden bekommt  
er ersetzt.



Der Tag endet, wie er begonnen hat:  
im Boot, im Wasser, am Strand.



## Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht



Die Kinder sind so müde, dass sie zwischendurch schlafen müssen – wie hier im Salon der Tochida.



Über all dem bunten Treiben weht die Flagge von *World Peace Fleet*. Sie ist unser Zeichen und zugleich unser Auftrag: das hier ist erst der Anfang. Im Vorjahr waren es zwei Boote, die mitgemacht haben, heuer sind es schon drei. Und in 15 Jahren sollen hundert Schiffe bei der *Friedensflotte Griechenland* dabei sein.



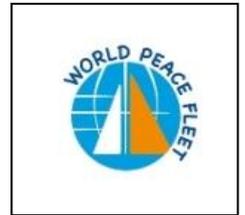
### **Träumen von der Zukunft**

Während die Kinder zufrieden und glücklich sehr früh ins Bett gehen, bleibt am Abend erstmals Zeit für die Erwachsenen: es wird reflektiert, wie das Projekt angelaufen ist, was gut klappt und was noch verbessert werden sollte. Die erstmalige Teilnahme von griechischen Kindern und die damit verbundenen Kontakte zu deren Eltern und betreuenden Institutionen machen Hoffnung auf eine wachsende lokale Community. Diese soll später die Rolle des Veranstalters übernehmen. Die Gespräche zeigen aber auch, dass die Betreuerinnen und Skipper in dieser Projektwoche stark beansprucht sind. 24 Stunden hohe Verantwortung bei einer so lebhaften Gruppe gehen an die Substanz...

**.....deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die sich so für unsere jungen Seglerinnen und Segler einsetzen!**

# Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht



Dienstag, 1. Juli 2014, Ormos Gerolimnionas (Kalamos) – Ormos Atheni (Meganisi)

## Ohne Worte

Ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte. Der Bericht über den bisher schönsten und erlebnisreichsten Tag der Woche soll daher einmal versuchsweise ohne Text auskommen – viel Freude beim Miterleben dieser wundervollen Stunden!



# Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht



## Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht

Mittwoch, 2. Juli 2014, Ormos Atheni (Meganisi) – Hafen-, bzw. „Buchttag“



### Wir bleiben noch ein wenig hier....

Die Atheni-Bucht auf der Insel Meganisi ist so schön, dass wir einfach hierbleiben, wenn es auch nur für einen Tag ist – morgen geht es schon wieder Richtung Ausgangshafen. Weil heute keine Fahrtstrecke zurückzulegen ist und die Kinder nach dem Lagerfeuer gestern Abend spät ins Bett gekommen sind wird erst einmal ausgeschlafen. Den Einkauf erledigt Skipper Thomy daher alleine, was für 20 Personen ein ziemlicher Aufwand ist. Die Kinder sind nämlich ständig hungrig, was kein Wunder ist bei der Energie, die sie an den Tag legen.

Der Vormittag vergeht mit Baden, Kochen, Essen und Spaß haben. Um 14:00 Uhr startet dann eine Aktion, die gestern Abend vereinbart wurde und zum ersten Mal durchgeführt wird: **eine Strandreinigung.**



Alle, auch die Erwachsenen, tragen gemeinsam dazu bei, dass am Strand kein Müll mehr herumliegt. Die Kinder sind erst überrascht, und dann begeistert bei der Sache. Während die Aktion läuft wird eine griechische Familie darauf aufmerksam und schließt sich spontan an. Unglaublich, aber wahr: in einer Stunde werden acht Einhundert-Liter-Säcke mit Müll gefüllt.

## Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht

*Wir sind stolz auf das, was wir da gemeinsam geschafft haben.*



Als erste Belohnung werden Alle in die Strandbar auf ein kühles Getränk eingeladen.

Aber es gibt noch eine Belohnung: Thomy und Marco versprechen, am Nachmittag eine Unterrichtsstunde



„**Tauchen**“ für alle Interessierten zu organisieren. Beide haben auf ihren Schiffen die nötigen Pressluftflaschen und Lungenautomaten. Was wir bisher nur „von oben“ genießen konnten wird man dann auch „von unten“ sehen können. Nicht Alle werden sich trauen, aber bei den Mutigen ist die Vorfreude groß.

## Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht



So ist das nächste Abenteuer die Entdeckung der Welt unter Wasser. Da lernt man doch gerne was Neues – dieser Unterricht macht richtig Spaß. Und wer es dann geschafft hat kann neben ein paar kleinen Fischen auch das „Unterschiff“ der Yachten bestaunen, vom Kiel bis zur Schraube.

Aber das ist noch immer nicht alles. Weil sich die Skipper so über den Eifer bei der Müllsammelaktion gefreut haben gibt es zum Tagesabschluss auch noch ein paar Runden Beibootfahren mit dem Außenbord-Motor.



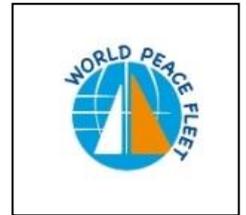
Leider geht auch der schönste Tag einmal zu Ende. Heute wurde zwar nicht gesegelt, aber das Gemeinschaftsgefühl aller Kinder und Erwachsenen ist durch die gelungene Umweltaktion und die nachfolgenden spannenden Aktivitäten sehr deutlich spürbar geworden. Die ruhige Abendstimmung am Ankerplatz tut ein Übriges: **Wir sind die Friedensflotte Griechenland.**



# Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht

Donnerstag, 3. Juli 2014, Ormos Atheni (Megani) – Stadt Nidri



## Am Rückweg



Am Ankerplatz in der Atheni-Bucht, wo die ganze Gruppe endgültig zusammengewachsen ist, soll das große Erinnerungsfoto entstehen. Es braucht einige Versuche, bis es gelingt. Man glaubt es nicht, aber hier sind folgende Staatsbürgerschaften vertreten: Österreich, Griechenland, Schweiz, Deutschland, Rumänien, Tschechische Republik und Italien. Und da reden wir noch gar nicht von den Geschichten dahinter – Stichwort Migration – und den verschiedenen ethnischen und kulturellen Wurzeln. Was aber wirklich zählt, ist einzig und allein das: ein Mensch soll nicht wegen bestimmter ethnischer, nationaler oder religiöser Zugehörigkeit verurteilt werden. Wir wollen vielmehr Freundschaft über alle diese phantasierten Grenzen hinweg schließen, und den sogenannten „Anderen“ mit Respekt und offenen Herzen begegnen. Das ist uns in dieser Woche bisher ganz gut gelungen. Darauf sind wir stolz, aber irgendwie ist es auch klar, dass es so gekommen ist, denn: **wir sind die Friedensflotte.**



Zu Mittag heißt es Abschied nehmen von der Zauberwelt der griechischen Inseln. „Leinen Los!“ heißt das Kommando und die Kinder zeigen, was sie drauf haben: Die Landfeste ist in genau drei Minuten abgebaut, und zwar inklusive Köpfler und Schwimmen.

Schon bald setzen wir Kurs auf Nidri. Das ist ein kleines Städtchen am Weg zum Ausgangshafen Lefkada. Die Fahrt verläuft – der inzwischen gewonnenen Routine entsprechend – problemlos.

## Friedensflotte Griechenland 2014

### 28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht

In Nidri gibt es schon relativ viel Tourismus, und daher auch alle möglichen Attraktionen. In der Bordkassa ist noch ein wenig drin, und so kommen die Kinder zu einem besonderen Vergnügen: einer Fahrt mit dem „Crazy Sofa“. Dieses wird von einem Motorboot mit großer



Geschwindigkeit gezogen, enge Kurven und plötzliche Beschleunigungen inklusive. Am frühen Abend gibt es eine neuerliche Premiere: wir gehen Essen. Heute sind sogar die Erwachsenen zu



müde zum Kochen. Die Stimmung ist gedrückt: das Ende der Woche rückt immer schneller näher. Schon morgen Abend werden die griechischen Kinder wieder zu Hause sein, und die anderen werden gerade ihre Rucksäcke packen. Lustlos werden die Speisekarten studiert. Vielleicht war es einfach zu viel „Action“ in den letzten Tagen, jedenfalls ist jetzt scheinbar „die Luft draußen“. So schnell kann es gehen im Leben: gerade noch voll Freude, Mut und Zuversicht, und dann kommt ganz plötzlich der Blues. **Wir werden es schon schaffen, da durchzukommen.**



Unbeeindruckt von der Krise zeigt sich das mittlerweile schon etwas größere Vogelbaby „Chanel Nr. 1“. Es ist überall mit dabei, natürlich auch im Restaurant. Und es hat ständig den Schnabel offen, außer, wenn es gerade fotografiert wird. Dann bleibt er zu, da kann Skipper Marco noch so verführerisch mit frischen Brotkrumen locken. Wir hoffen, dass es der Crew der „Arma di Re“ gelingt, Chanel durchzubringen bis der Moment der Freiheit gekommen ist. Vielleicht kommt er oder sie dann später gerne auf Besuch zum Schiff?

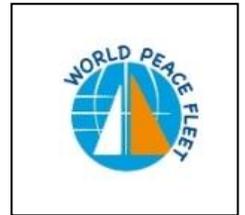
**Der Abend endet unspektakulär und friedlich: das gute Essen tut seine Wirkung, die Krise ist so schnell vorbei wie sie gekommen ist.**

## Friedensflotte Griechenland 2014

28. Juni – 5. Juli 2014, Ionisches Meer, Tagesbericht

Freitag, 4. Juli 2014, Stadt Nidri – Levkada

Samstag, 5. Juli 2014, Heimreise



### Gute Reise



Für uns kommt der Moment des Abschieds näher. Auch das gehört zur Schule des Lebens:

**Wer frei sein will, muss auch loslassen können.**

Am letzten Tag bereiten wir uns darauf vor.

Und ja, klar fließen dann auch ein paar Tränen.

Die wollen wir hier aber nicht zeigen – so schließen wir den Bericht mit einem weiteren Schnapsschuss unseres Maskottchens. Chanel ist inzwischen berühmt, denn im Internet wurde eine Reportage unter dem Titel **„Die Friedensflotte Griechenland hat einen Vogel“** veröffentlicht.

Damit endet unser Bericht.

**Die Yacht Pool Friedensflotte Griechenland 2014 war ein unvergessliches Erlebnis für Alle, die dabei gewesen sind. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr noch mehr griechische Kinder mitmachen können. Danke an Alle, die mitgeholfen und unterstützt haben!**



# Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Samstag, 23. August 2014  
Muggia bei Triest

## Willkommen an Bord – der Anreisetag

Nach vielen Vorbereitungstreffen, Telefonaten, Formalitäten und Finanzierungsbemühungen ist es endlich so weit. Sechs Kinder reisen aus Wien an, dafür hat uns der Verein *Mirno More* den Vereinsbus (gesponsert von Mercedes) geborgt. Jenny und Florian betreuen die Gruppe. Eine weitere Kindergruppe kommt aus Richtung Salzburg, als Fahrer haben sich Sepp und Herbert vom Verein Friedensflotte Lungau zur Verfügung gestellt.



Die Reise dauert wegen Staus ziemlich lange. Alle sind froh, als sie schließlich zu Ende ist. Zwei Schiffe liegen in der Marina San Rocco nahe Muggia bereit: Die SY **Grisu** (First38) wird von Skipper und Eigner Wilfried Nagl kostenlos bereit gestellt, und die SY **Stipanska** (Bavaria44) wurde von BavAdria Yachting sehr günstig ab Split Kastela gechartert und in der Vorwoche von Split nach Triest überstellt.

Die Marina San Rocco verzichtet bei beiden Schiffen auf die Liegeplatzgebühr und zeigt sich auch sonst sehr gastfreundlich.

Zur Begrüßung gibt es ein Abendessen im Restaurant. Das einzige übrigens in dieser Woche, denn die Flottenkassa ist alles andere als gut gefüllt. Trotzdem ist die Stimmung gut, wir freuen uns schon sehr wenn es morgen endlich aufs Meer hinaus geht.

Vor dem beeindruckenden Lichtermeer der Stadt Triest geht der Tag zu Ende. Unsere Träume in dieser Nacht sind bunt und voller Abenteuer. Wenn schon der Beginn der Woche so schön ist...wie wird es erst in Venedig und an den Ankerplätzen in den Lagunen sein?



# Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Sonntag, 24. August 2014  
Porto San Rocco / Muggia - Grado

## Unterwegs zur Stadt unserer Träume: Venedig...

Sicherheitseinweisung, Lifebelts und Schwimmwesten, Knoten ohne Ende – eine Urlaubskreuzfahrt wird das nicht, so viel steht schon bald fest.



Die Skipper Wilfried und Eli wollen sich darauf verlassen können, dass beim Manöver alles klappt. Deshalb wird auch alles genau erklärt: warum wer wann was machen soll und wie man sich verhält, wenn es dann doch nicht klappt. So wird es Mittag, bis die Boote klar zum Auslaufen sind.

Bei den Ablegemanövern arbeiten dann Alle fleißig mit, Jede und Jeder hat eine Aufgabe. Teamwork ist notwendig. **Gemeinsam schaffen wir das am besten.**

Dass es zum Segeln noch keinen Wind gibt macht uns gar nichts aus, es ist auch so spannend genug.



Freiheit auf See:  
Mit dem Motor tuckern wir gemütlich dahin.  
Der Horizont ist weit, nichts engt uns ein.  
**Die Sorgen bleiben hinter uns zurück.**

Weil unser eigentliches Ziel für heute noch zu weit weg ist, steuern wir den bekannten Badeort Grado an. Hier gibt es einen schönen kleinen Stadthafen, da ist die Übernachtung nicht so teuer wie in der Marina.

### **Der Weg ist das Ziel:**

weil unser Lebensraum, das Schiff, mit uns mitfährt, können wir uns Zeit lassen.

## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Bei der Ansteuerung von Grado können wir am Ende doch noch kurz die Segel setzen. Am frühen Nachmittag legen wir in dem kleinen und sehr bewegten Altstadthafen an.

Ein Ausflug zum Strand macht Spaß und das Baden tut gut bei der Hitze, die sich einstellt, sobald die Boote das offene Meer verlassen haben. Das Wasser ist zwar ein wenig trüb, trotzdem sind ab und zu ein paar Meeresungeheuer schemenhaft zu erkennen.

Am Abend wird gemeinsam gekocht: es gibt Spaghetti, zubereitet von den Kindern. Klar, dass dann die Oldies abwaschen müssen... ☺



Der Abend klingt mit einem Vorsatz aus, der nicht so leicht einzuhalten sein wird: wir wollen schon morgen bis nach Venedig, und weil das noch recht weit ist, müssen wir schon um fünf Uhr aufstehen.

***Wir werden auch das schaffen.***

Wir freuen uns schon auf morgen.

Venezia, here we come!

# Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Montag, 25. August 2014  
Grado - Venedig

## Durchs Morgengrauen mit Rückenwind – Ankunft in Venedig

Der Vorsatz hält: wir stehen um fünf Uhr auf. Bei der Besprechung des Ablegemanövers ist es noch dunkel. Die Kinder dürfen noch weiter schlafen, aber für mache ist das Auslaufen aus einem nächtlichen Hafen ein Abenteuer, das sie sich nicht entgehen lassen wollen.



Bald wissen wir, dass die Entscheidung, so früh wegzufahren, goldrichtig war. Schon in der Ausfahrt durch die Dalbenstraße steht ein stabiler Nordostwind. Der wird bald noch stärker und wir können das erste Mal richtig segeln. Erst einmal nur mit dem Vorsegel, das heißt „Genoa“, und es zieht uns immer

schneller dahin. Mit sieben Knoten rauschen wir über die Wellen. **Was für ein Gefühl!**



## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht

Es wird ein wunderschöner Segelvormittag. Auch unsere Jüngste versucht sich am Steuer.



Die Wellen werden immer höher und die ersten Crewmitglieder zeigen Anzeichen von Seekrankheit. Gut, dass wir durch den günstigen Wind die Einfahrt von Venedig schon am frühen Nachmittag erreichen.

Da wird das Wasser schnell ruhiger.



Wir finden problemlos einen Liegeplatz in einer Marina auf der Insel St. Elena.

**Wir sind angekommen!**

Jetzt darf „gechillt“ werden:  
Angeln, Duschen, Plaudern...  
und den großen Schiffen zusehen:



## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht

Dann ist der Hunger groß. Beim Kochen helfen Alle zusammen und es gibt köstliche Kartoffelgrestl, eine Reis-Ei-Pfanne und noch allerlei Zutaten.



Nach dem Essen und Abwaschen machen wir uns „landfein“, denn wir wollen ins Zentrum der Stadt gehen. Am weltberühmten Markusplatz ist erstaunlich wenig los. Aber die Stimmung dort ist schön, überall ist Musik und die alten Paläste und Gebäude sind romantisch beleuchtet.

Ein toller Abschluss für einen langen Tag voll mit neuen interessanten Eindrücken und Erlebnissen.

**Die gemeinsame Erinnerung an diese Zeit wird uns für immer verbinden.**

Spät gehen die Kinder in die Kojen – die Erwachsenen basteln danach noch am Plan für morgen. Sollen wir noch einen Tag hier bleiben? Die Marina hat uns einen großzügigen Rabatt gewährt.



Das Ergebnis der Beratungen wird erst nach der Fertigstellung dieses Berichtes feststehen.

Eines ist jedenfalls klar:  
**Es war ein guter Tag.**

Venedig, 25. August 2014

# Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Dienstag, 26. August 2014  
Venedig - Caorle

## Happy Birthday, San Marco und eine Regenfahrt nach Caorle



Der neue Tag beginnt mit einer Geburtstagsfeier: unser jüngstes Crewmitglied wird elf Jahre alt. Zwar gibt es keine „richtige“ Torte, aber einen Kuchen mit Kerze und als Geschenke eine Bastelset für bunte Armbänder und eine World Peace Fleet-Flagge, auf der Alle unterschrieben haben.

Die Skipper haben jetzt ein recht schwieriges Manöver zu besprechen, denn wir wollen mit den Schiffen am Markusplatz vorbeifahren, und dabei Fotos machen. Das wird wegen dem sehr lebhaften Verkehr auf dem Wasser und vielen Wellen, die von den Motorbooten verursacht werden, eine Herausforderung. Umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen werden vorbereitet.

Ungeplant und ganz von selbst finden sich währenddessen alle Kinder am Steg zusammen.



**Am dritten Tag muss die Gemeinschaft offensichtlich nicht mehr gefördert werden: das große Abenteuer, in dem wir alle mittendrin stecken, hat zu einem starken Gefühl der Verbundenheit geführt. Hier ist Niemand ausgeschlossen.**

So machen wir uns auf den Weg ins Herz der Lagunenstadt, fahren entlang gepflegter Parks und prächtiger Häuser immer tiefer hinein in das Gewimmel von Taxibooten, Gondeln, Vaporettos (das sind die „Autobusse am Wasser“) und Ausflugsschiffen.

# Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Ohne Worte.....



# Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht

Schon am Morgen war der Himmel grau in grau, und bei der Ausfahrt aus der Lagune beginnt es zu regnen. Wind gibt es nicht. So wird es eine ruhige Motorfahrt entlang bekannter Badeorte wie Cavallino und Jesolo. Unser Tagesziel ist heute Caorle. Dort wollen wir die malerische Altstadt besuchen.

Die stundenlange Fahrt macht uns nichts aus, denn im Salon der Schiffe ist es trocken und gemütlich. Langeweile kommt nicht auf: wir haben genug Spiele mit. Am beliebtesten sind Kartenspiele wie das altbewährte UNO.



Blick durchs geschlossene Luk



An Deck ist alles nass

Die Einfahrt von Caorle ist eine Flussmündung. Eine Zeitlang fahren wir den Fluss entlang, dann erreichen wir die Marina und machen fest.



Endlich hört es auf zu Regnen. Mit dem Schlauchboot dürfen die Kinder in der Marina herumfahren, natürlich mit Begleitung.

Dann gehen wir in die Altstadt, die tatsächlich sehr schön ist.

Schließlich wird zum Abendessen aufgekocht. Wieder helfen alle mit.



**Es war der schönste Tag bisher.**

# Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Mittwoch, 27. August 2014  
Caorle - Lignano

## Hochwasser, Flussfahrt und holprige Ankunft in Lignano

Der Tag beginnt mit Staunen: der Fluss, den wir zum Auslaufen befahren müssen, führt Hochwasser. Deshalb hat die Marina das Schleusentor geschlossen, wir müssen auf Ebbe warten, bis das Tor wieder offen ist. Die Wartezeit nutzen wir, um noch ein Foto für einen wichtigen Sponsor zu machen:



Nach einer Stunde Warten ist das Tor offen. Auf dem Fluss zu fahren fühlt sich ganz anders an als auf dem Meer.



## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht

Bald erreichen wir die Ausfahrt und zum Segeln ist wieder kein Wind. Zum Glück ist die Strecke nach Lignano nicht weit.

Wieder fahren wir an belebten Stränden vorbei und sind froh, so weit draußen am Meer zu sein.

***Dieses Gefühl von gemeinsam erlebter Freiheit ist eine ganz besondere Erfahrung.***

Schön, dass wir noch ein paar Tage vor uns haben.



Obwohl die Boote nicht sehr groß sind, bieten sie genug Platz, um auch einmal für sich allein zu sein.

Ein spannendes Buch, die Sonne und das Schaukeln der Wellen – auch das gehört zum „Segeln“.

Am frühen Nachmittag erreichen wir die Einfahrt nach Lignano.

***Dann allerdings erleben wir eine böse Überraschung.....***



Innerhalb der Dalbenstraße hat sich eine Sandbank gebildet und die *Grisu* sitzt fest. Weil einige größere Wellen dazu kommen bricht ein Stück vom Ruder ab. Ein Boot der Küstenwache kommt zu Hilfe und schleppt die *Grisu* frei. Die Routine, mit der das abläuft, legt den Verdacht nahe, dass wir nicht die ersten sind, die hier in Probleme geraten.

Warum die Stelle nicht mit entsprechenden Seezeichen gekennzeichnet wurde ist ein Rätsel. Zum Glück ist die Manövrierfähigkeit der *Grisu* nach dem Vorfall kaum beeinträchtigt, obwohl das Ruder böse aussieht. Ohne Probleme erreichen wir die Marina Punta Faro und machen fest. Zum Trost wegen dem gebrochenen Ruder verzichtet die Marina auf die Liegegebühren und lädt unsere Boote zum kostenlosen Verbleib ein.



## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Doch nicht nur das: unsere Kids dürfen sogar in den Pool der Marina, ohne dafür wie üblich bezahlen zu müssen.



Der Rest des Nachmittages verläuft mehr oder weniger unter Wasser, und erst als der Pool zusperrt, taucht ein neues Problem auf, nämlich Hunger. Die Überprüfung der Vorräte bringt lange Gesichter, denn es ist kaum noch etwas da.

Also muss ein Menüplan her, und eine Einkaufsliste. Der Weg zum Geschäft ist so weit, dass ein paar Pausen eingelegt werden müssen. Es ist schon spät, als wir mit dem Kochen beginnen können. Heute gibt es Palatschinken, die in rauen Mengen zubereitet und verzehrt werden, auch das dauert Stunden.



So wird es sehr spät, bis die Küchen wieder halbwegs sauber gemacht sind, wir kommen erst um Mitternacht ins Bett. Für morgen wird Ausschlafen vereinbart.

***Der heutige Tag hat uns gezeigt, dass bei der Seefahrt auch die beste technische Ausrüstung nicht vor Überraschungen schützt. Umso wichtiger ist es dann, dass die Crew zusammenhält und die Situation gemeinsam bewältigt.***

Eine Versicherung für die *Grisu* hat Skipper Wilfried natürlich abgeschlossen und der Schaden ist gedeckt. So wird der „Aufsitzer“ in Lignano keine finanziellen Folgen haben - er wird uns allerdings als ein weiteres (harmloses) Abenteuer, das wir gemeinsam bestanden haben, in Erinnerung bleiben.

Lignano, 27. 8. 2014

# Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Donnerstag, 28. August 2014  
Lignano

## Lignano: Schwimmen, Shoppen, Faulenzen - ein Hafentag

Endlich wieder Cornflakes!

Einmal lang ausschlafen und gemütlich frühstücken, da ist der halbe Vormittag schon vorbei.



Skipper Wilfried von der GRISU kann schon wieder lachen, der Schaden am Ruderblatt bringt ihn nicht aus der Ruhe. Er hat schließlich schon ganz andere Sachen erlebt....

Nachdem die Marina Punta Faro so freundlich ist und die Einladung auf einen weiteren Tag ausdehnt bleiben wir heute einfach hier. Immerhin bläst beachtliche Bora und die hätten wir beim Segeln voll gegen uns, auch das ist ein starkes Argument für diese Entscheidung. Wir bedanken uns bei der Chefin der Marina.

Danach machen wir einen Stadtrundgang, bei dem wir Souvenirs einkaufen.

Kleine Nachmittagsjause:



## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

**23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht**

Der Swimming Pool wird den ganzen Tag über heftig frequentiert. Das Fotoshooting unter Wasser bringt jede Menge Spaß!



Am Abend ist die Bora eingeschlagen und die Lagune liegt still und verlassen unter einem farbenprächtigen Sonnenuntergang. Wir staunen über diese schöne Stimmung.



***Es war ein Tag ohne jede Eile, ein Tag, der uns gut getan hat.***

## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Freitag, 29. August und Samstag, 30. August 2014  
Lignano – Muggia und Abschluss

### Freiheit, Rückkehr, Abschied: die letzten beiden Tage



Die Stimmung beim Frühstück ist gedrückt, denn heute ist unser letzter Segeltag. So schnell geht eine Woche zu Ende....



Das Ablegen ist schon Routine, alle wissen, was sie zu tun haben.

Auf dem langen Kurs in Richtung unseres Ausgangshafens Muggia erwartet uns dann angenehmer, leichter Segelwind. Noch einmal genießen wir die Freiheit am Wasser und den weiten Horizont.

***Es ist ein ganz besonderes Gefühl, denn durch den Wind und die Segel sind wir nicht nur mit dem Meer, sondern auch mit dem Himmel verbunden.***



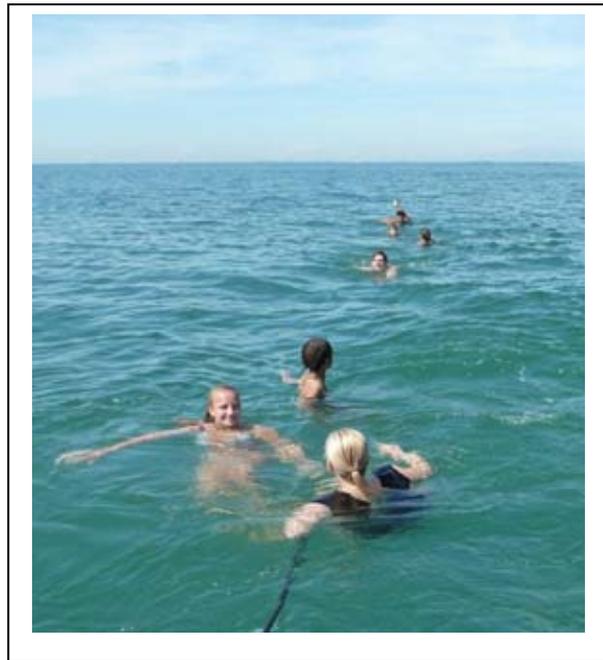
Wenn es doch nur ewig so weitergehen könnte.....

## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

### 23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht

Als der Wind einschläft und wir nur noch ganz langsam fahren dürfen wir ins Wasser springen und uns an einer langen Leine nachziehen lassen.

Dann müssen wir den Motor starten, denn sonst würden wir zu spät ankommen. Zum Trost gibt es einen guten Imbiss an Deck.



Nach dem Essen zieht Skipper Gerd „Eli“ Elitzer auf der *Stipanska* Bilanz.



Während wir die Marina San Rocco ansteuern werden die Highlights der Woche noch einmal ins Gedächtnis gerufen: woran werden wir uns in einigen Jahren noch erinnern? Mit wem werden wir in Kontakt bleiben? Was haben wir gelernt? Was hat uns die Woche gebracht?

Die *Grisu* ist schon vor der *Stipanska* in San Rocco. Nun werden die Rucksäcke gepackt, die Pässe für die Abfahrt hergerichtet und die Autos beladen.

Abends können wir – wie am ersten Tag – die hellen Lichter der Stadt Triest sehen. Eine Nacht noch, dann wird es Zeit für die Verabschiedung.

**Natürlich sind wir ein wenig traurig, dass unsere gemeinsame Reise jetzt zu Ende geht. Aber was wir erlebt haben, wird ein Teil von uns. Und das gemeinsame Erlebnis wird uns auch noch verbinden, wenn wir uns irgendwann aus den Augen verlieren sollten.**



## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht

Samstag, 30. August:

Zum Abschied wird die *Flame of Peace* in den Mittelpunkt gestellt. Die Skulptur ist eine Auszeichnung, die wir für unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhalten haben. Sie war schon bei vielen Projekten mit an Bord, von der Ostsee bis nach Griechenland.

Einmal bilden wir vor der Abfahrt noch den Kreis, mit dem wir schon ganz am Anfang versucht haben,

das Gefühl einer Gemeinschaft hervorzurufen, die miteinander verbunden ist. Jede und Jeder kann dabei für sich entscheiden, ob sich etwas verändert hat in dieser Woche.



## Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Und übermorgen soll die Schule losgehen? Der Alltag? Ja, auch das gehört zum Leben - Abschied nehmen können, und Platz machen für etwas Neues. Das Beste ist: diese Geschichte ist noch nicht vorbei, denn sie kann übergehen in eine neue und wieder neue. Zwei Kinder, die in dieser Woche dabei waren, hatten schon am Pilotprojekt im Vorjahr teilgenommen. Wer weiß, ob sie nicht schon im nächsten Jahr als junges Helferteam im Einsatz sein werden?

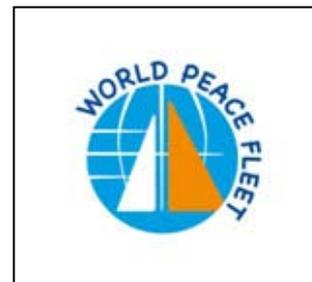
Die Heimfahrt erfolgt auf der Straße, und die Boote, die eine Woche unser Zuhause waren, bleiben zurück.

***Die Erinnerungen aber, die nehmen wir mit. Wind, Sonne, Wellen, und die Häfen, die wir besucht haben, sind nur ein Teil davon. Noch wichtiger sind die neuen Freunde, die wir gewonnen haben – und vielleicht gelingt es uns, diese Verbindung aufrecht zu halten.***



## Yacht Pool Friedensflotte Ostsee 2014 6. – 13. September, Greifswald-Rügen

Zwei Boote, sieben Tage,  
15 Crew-Mitglieder, sechs Häfen.  
Leben und Erleben auf engstem Raum,  
24 Stunden pro Tag. Ein Bericht.



An Bord der *Yacht Pool Friedensflotte Ostsee 2014* waren Jugendliche aus sogenannten Berliner „Problembezirken“, die allerdings an Bord der beiden Schiffe überhaupt keine Probleme hatten, ganz im Gegenteil....hier erzählen die jungen Leute selbst, wie es ihnen ergangen ist.

***"Das war so schön.... so etwas werde ich nie wieder in meinem Leben erleben."***

(Yunus)

Seglerisch durchaus anspruchsvoll verlief die Woche von Anfang an. Vor dem ersten Auslaufen gab es aber schon ein Highlight der Sonderklasse: die letzte Saison-Vorstellung der *Klaus Störtebeker-Festspiele* beeindruckte nicht nur durch den packenden Verlauf und die Geschichte mit Tiefgang, sondern auch durch ein fulminantes Abschlussfeuerwerk.

**Mariam am Steuer des Traditionsseglers *Vertrouwen***



## Yacht Pool Friedensflotte Ostsee 2014 6. – 13. September, Greifswald-Rügen

**„Heute war ein sehr lustiger Tag, nachdem wir gegessen haben sind wir gleich losgefahren. Wir haben eine Geschwindigkeit von 8,9 Knoten und manchmal einen Neigungsgrad von 45° erreicht. Ich hoffe, die restlichen Tage werden genauso.“** (Marius)



Die Yacht *Caspar David* wurde von **Vilm Yachts** (RSI Reederei, Lauterb.) zur Verfügung gestellt und kam ordentlich zum Segeln.



**„Es war gut, das Wetter heute so zu erleben. Mit den Wellen, das war atemberaubend.“**  
(Emine)

Tatsächlich war das Segelwetter in dieser Woche alles andere als anfängertauglich. Zum Glück waren die Skipper Fred (*Caspar David*) und Gerd (*Vertrouwen*) auch bei acht Windstärken nicht aus der Ruhe zu bringen und haben umsichtig dafür gesorgt, dass Niemand Angst haben musste oder in Gefahr geriet.

Die Herausforderung, gegen das Wetter zu bestehen, das Schiff richtig zu bedienen und dabei bestmöglich und mit Teamgeist zusammenzuarbeiten war eine einmalige Erfahrung für die jungen Crewmitglieder.



**"Heute war es sehr windig und es gab viel zu viele Wellen. Das Positive bei dem Wetter war, daß uns nichts passiert ist und wir es heil überstanden haben".**  
(Yunus )

## **Yacht Pool Friedensflotte Ostsee 2014 6. – 13. September, Greifswald-Rügen**

Das zweite Schiff – der Traditionssегler *Vertrouwen* (Dortmund) – wurde vom Verein ZWAR gegen reduzierten Kostenbeitrag zur Verfügung gestellt. (ZWAR: „*Zwischen Arbeit und Ruhestand*“) Der gemütliche Salon stand in wohlthuendem Gegensatz zum teilweise recht unfreundlichen Wetter draußen, und so war das „Zusammensitzen“ hier auch sehr beliebt.



**„Es war schwierig für mich, mit Leuten auf so engem Raum zu leben, die ich nicht so gut kenne.“** (Oscar)

**„Mit vielen Leuten auf engem Raum zu leben war eine Herausforderung.“** (Marius)

Im Unterschied zur Yacht *Caspar David* durfte das Traditionsschiff *Vertrouwen* nur sehr eingeschränkt gesegelt werden. Dies war sowohl in Rücksicht auf das Alter des Schiffes, als auch in Hinblick auf die nicht vorhandene Segelerfahrung der jungen Crewmitglieder eine Vernunftentscheidung. Aber auch unter Maschine waren die Fahrten von einem Hafen zum nächsten unvergessliche Erlebnisse.



**„Burcak, auf der 'Caspar David' war es schlimmer als auf der 'Vertrouwen'. Oskar kann es bezeugen, viel Spaß“** (Kaan)

## **Yacht Pool Friedensflotte Ostsee 2014 6. – 13. September, Greifswald-Rügen**

***"Ich habe mir so sehr gewünscht, dass wir ein Feuerlager machen und die Betreuer / Betreuerinnen haben es mit uns gemacht, sogar mit Stockbrot. Also Lagerfeuer."*** (Mariam)



In den kleinen Häfen entlang der Route blieb genug Zeit, um neben dem Segeln auch andere gemeinsame Aktivitäten zu organisieren. Das Lagerfeuer war zum Beispiel ein sehr schönes Erlebnis, aber getoppt wurde es noch vom Besuch am Badestrand – es war kalt, aber die Lebenslust der jungen Leute hat dort im wahrsten Sinne des Wortes große Sprünge gemacht...



Die Erinnerungen an die spannenden Tage in der Projektwoche wird unsere jungen Seglerinnen und Segler durch den kalten Winter in Berlin begleiten. Und damit nichts in Vergessenheit gerät haben die TeilnehmerInnen mit den schönsten Fotos ein YouTube-Video gestaltet. Für die YouTube-Fotoshow hier klicken: [Yacht Pool Friedensflotte Ostsee 2014](#)



***"Liebes Tagebuch, ich fand den Tag an sich extrem gelungen, das Segeln hat verdammt viel Spaß gemacht. Das Wetter hat auch mitgespielt und wir haben bis zu 8,7 Knoten erreicht.***

***An sich hatte ich bis jetzt an allem Spaß, Yunus ist cool. over and out"*** (Kaan)

Was könnte man dem noch hinzufügen?

***Wir danken dem hochmotivierten Betreuungsteam und unseren Unterstützern!***



**World Peace Fleet – Verein zur weltweiten Verbreitung der Friedensflotte**  
 ZVR-Zahl: 815503734  
 Pfarrheim, Kirchenplatz 2  
 A-2392 Sulz im Wienerwald  
[www.worldpeacefleet.org](http://www.worldpeacefleet.org)  
[office@worldpeacefleet.org](mailto:office@worldpeacefleet.org)  
 +43 (0)664 531 78 24

**Wir bedanken uns bei Allen**, die unsere Arbeit im Jahr 2014 unterstützt haben, sei es durch aktive Mitarbeit, Mitgliedschaft im Verein, Sponsoring oder Bereitstellung von Sachleistungen. Ohne Deinen, Ihren bzw. Euren Einsatz könnten wir keine Projekte veranstalten.

<p><b>PRINT POWERED BY:</b></p>		